

[1568.] Stuttgart. Für die bevorstehende hiesige Auktion erbitte ich mir Aufträge zum Ankauf von Büchern. Ich berechne 5% Commissionsgebühren. Mir Unbekannte wollen jedoch die Zahlungen hier anweisen.

N. Levi, Antiquar.

[1569.] Die resp. Buchhandlungen, welche Expl. meines Pentateuchs: Thorath-Emeth, Lieferung 1—3, von mir erhalten haben, ersuche ich höflichst, solche à Conto des Herrn Buchhändlers Grobe hieselbst zu übertragen u. mit demselben in nächster Ostermesse zu verrechnen, indem ich den Verlag dieses Werkes dem Herrn Grobe überlassen habe. Alle übrigen von mir eingesandten Werke sind davon ausgeschlossen.

Berlin, 23. Februar 1845.

Dr. J. Heinemann.

Vorstehende Anzeige in allen Theilen bestätigend, bemerke ich nur noch, daß dieser vortrefflich bearbeitete Pentateuch nunmehr in rascher Folge, (alle 3 Wochen eine Lieferung) erscheinen wird und in 20 Heften à 4 Bogen vollständig ist.

Die Bedingungen des gefälligen Betriebs werde ich meinen Herren Collegen bei der Zusendung der nächsten Lieferungen mittheilen.

Bestens empfohlen

C. Grobe.

[1570.] **Versendungsliste.** 1845.

à 12½ N \mathcal{L} (10 g \mathcal{L}) bei

Theodor Thomas in Leipzig.

[1571.] Anzeige von vergriffenen Artikeln.

Wir zeigen Ihnen hiemit an, daß Bernoulli, Vademecum des Mechanikers 3. Aufl. Goethe's Gedichte 2 Thle. } Schiller's Gedichte 2 Thle. } Miniatur-Ausgaben — Wilhelm Tell

gegenwärtig fehlen, aber in kurzer Zeit wieder neu gedruckt sein werden.

Stuttgart, den 20 Febr. 1845.

J. G. Cottasche Buchhandlung.

[1572.] **Change-Anerbieten.**

Ich beabsichtige eine Parthie meines Verlags gegen andere für mich brauchbare Bücher u. Musikalien zu vertauschen und bitte diejenigen Herren Collegen, welche darauf reflectiren, mir gefälligst ihre Changelistralog einzusenden und meinen Verlagskatalog, der noch in aller Befiß sein wird, zum Auswählen zu benutzen.

Ergebenst

Niemannsche Buchhandlung.

Coburg, 27. Febr. 45.

[1573.] Zur Oster-Messe zurück erbitten wir uns alle à condition erhaltenen einzelnen Theile oder complete Exemplare von: **Bulwers** sämtlichen Romanen. In 67 Theilen. 1840 bis 1843. Schillerformat in grauem Umschlag geh.

die nicht fest behalten werden, da wir nach der Messe von dieser Ausgabe nichts mehr zurücknehmen können.

Wir bemerken zugleich, daß von dieser Ausgabe in grauem Umschlag, deren Preis nicht herabgesetzt wird, fortwährend einzelne Theile zu den bisherigen Preisen zu beziehen sind.

Stuttgart, 15. Febr. 1845.

J. B. Metzler'sche Buchhdlg.

[1574.] Von Antiquar- und Auktions-Catalogen erbitte stets 2 Gr. pr. Post.

Wilh. Kaiser in Bremen.

[1575.] Man wolle doch nicht übersehen, daß ich bei Versendung von

wirklichen Neuigkeiten

diese in 1facher Zahl unbedingt annehme und erwerbe. Ganz gute Sachen sind mir in 3—4facher Zahl — Flugschriften politischen und historischen Inhalts 6fach — stets willkommen.

Bremen.

A. D. Geisler.

[1576.] Bitte um Einsendung der Nova.

Mit Bezugnahme auf mein allgemein verändertes Circulair vom 1. November a. p. ersuche ich die geehrten Herren Verleger um gefällige Einsendung ihrer Nova. Katholisch-theologische Werke erbitte ich mir in fünffacher Anzahl, andere streng wissenschaftl. Erscheinungen nur zweifach.

Bonn, den 18. Februar 1845.

Friedrich Enke.

[1577.] Ich bitte wiederholt um gef. pünktliche Einsendung aller Antiquarischen u. Auktions-Kataloge, besonders solcher über theologische, philologische, medicinische, naturwissenschaftliche und geschichtliche Werke in 6—8 Expl.

Julius Springer in Berlin.

[1578.] **Verlags-Verkauf.**

Ein couranter, meist katholischer, Verlag ist ganz oder theilweise billig zu verkaufen und nähere Auskunft darüber sowie das Verzeichniß durch **E. Wagner**, Lange Straße No. 17 in Leipzig, zu erhalten.

[1579.] **Verkauf.**

Ein älteres Verlags-Geschäft mit zum größten Theile sehr gangbaren Artikeln ist für 16000 \mathcal{L} Cour. zu verkaufen und Näheres durch **E. Wagner**, Lange Straße No. 17, zu erfahren.

[1580.] **Verlags-Verkauf.**

Circa 130 Verlags-Artikel, welche durch Anzeigen immer Absatz finden, sind ungetrennt sehr billig zu verkaufen und ist das Verzeichniß durch **E. Wagner**, Lange Straße No. 17 in Leipzig, zu erhalten.

[1581.] **Eine gute Schnellpresse**

neu und von fester Construction oder, wenn auch gebraucht doch in vollkommenem, unbeschädigtem Stande wird gewünscht und werden billige Anerbieten durch **Hrn. Bernh. Hermann** in Leipzig baldigst entgegengesehen.

[1582.] Empfehlung. Zur Besorgung von An- und Verkäufen von Buchhandlungen und diesen sich annähernden Geschäften, oder von einzelnen Verlagsartikeln, so wie von Leihbibliotheken re. offerirt, unter Versicherung reellster u. discretester Behandlung, seine Dienste

E. Wagner,

Lange Straße Nr. 17 in Leipzig.

[1583.] Inserate für die neue Garten- und Blumenzeitung.

Die geehrten Handlungen, die Werke über Pflanzkultur u. dgl. im Verlag haben, mache ich auf die bei mir vom April an erscheinende

Allgemeine deutsche Garten- und Blumen-Zeitung in monatlichen Heften mit Abbildungen

wegen Inseraten aufmerksam. Ich nehme solche für den Umschlag und nach Umständen auch für ein Intelligenzblatt, das dabei geheftet wird, an und berechne die Petitzeile oder Raum mit 1 N \mathcal{L} .

Beilagen in 8. 1000 Exmpl. werden gegen Vergütung angeheftet; auch nehme ich Inserate nach Umständen in Tausch.

Hamburg, 25. Februar 1845.

G. Heubel's Buch- u. Ksthdlg.

[1584.] Zu Inseraten erlaube ich mir die in meinem Verlage erscheinende:

Weiserzeitung

zu empfehlen. Dieselbe hat sich während ihres einjährigen Bestehens einer solchen Theilnahme zu erfreuen gehabt, daß die Auflage bis diesen Augenblick sich bereits auf 1750 Expl. beläuft. Ich glaube diese Zeitung um so mehr zu Bücher-Anzeigen empfehlen zu können, als sie nicht allein hier am Plag und überhaupt in Deutschland viel gelesen wird, sondern auch in den Vereinigten Staaten sich immer mehr Bahn bricht, und schon jetzt eine bedeutende Anzahl dahin geht.

Die Inserations-Gebühren betragen für die Zeile nur 1 g \mathcal{L} .

Bremen, den 22. Februar 1845.

C. Schönemann's Verlag.

[1585.] Zur Ankündigung pädagogisch-theologischer und diesen verwandter Schriften

kann ich den resp. Verlegern wohl mit allem Recht empfehlen das

Provinzial-Kirchenblatt. Auflage 1000.

Es wird von allen Geistlichen der 2½ Millionen Einwohner enthaltenden Provinz Preußen officiel gehalten.

und den

Volksschulfreund, Auflage 1250.

der seine Abnehmer nicht bloß unter den Lehrern der Provinz Preußen zählt, sondern überall, besonders im Preussischen Staate, stark verbreitet ist.

Inserationsgebühren f. d. durchlaufende Zeile in beiden Blättern zusammen 1½ g \mathcal{L} . Königsberg.

J. S. von.

[1586.] Bei Vertheilung von

Inseraten

bitte ich meine Thätigkeit durch Zusendung von Anzeigen zum Abdruck für die hiesige Zeitung oder das Wochenblatt gütigst zu unterstützen, oder bei Vergebung an eine andere Handlung meine Firma mit zu nennen.

Bremen.

Achtungsvoll

A. D. Geisler.

[1587.] **Inserate**

in **Marbachs** Wöchentlichem Literatur- und Kunstbericht

werden mit 1 N \mathcal{L} pro gespaltene Petit-Zeile berechnet.

Voigt & Fernau in Leipzig.